

Rosmarie Thümingler: Fidan. Langer Weg in eine neue Zukunft*

Herder, Wien 1999, ISBN 3-210-25081-2, 128 Seiten

Rezensiert von Havva Kara

Inhalt:

Das Jugendbuch spielt in Innsbruck. Hauptfigur des Buches ist ein 11-jähriges Mädchen namens Fidan, das seine und die Geschichte seiner Schwester erzählt.



Fidan ist in der Türkei geboren. Mit 7 Jahren kam sie mit ihren Eltern nach Österreich. Alles beginnt damit, dass sich die 16-jährige Schwester Zozan in einen österreichischen Jungen namens Andreas verliebt. Fidan hat ein gutes Verhältnis zu ihrer Schwester und hält auch in dieser schwierigen Situation zu ihr.

Zozan hat eine Lehrstelle als Friseurin. Sie sagt den Eltern, dass eine Jubiläumsfeier stattfindet, geht aber mit Andreas in die Disco. Der Vater erfährt, dass Zozan ihn angelogen hat, fährt mit der Familie in die Türkei zu einer Tante und kehrt ohne die Tochter zurück nach Österreich. Zozan wird in der Türkei sehr krank. Fidan vermisst ihre Schwester. Deswegen versucht sie den Vater zu überreden Zozan zu verzeihen. Schließlich gibt der Vater nach und er holt Zozan zurück.

Das Buch zeigt die starke Beziehung zwischen den beiden Schwestern, die auch unter einer schwierigen Situation Bestand hat.

Noch ein paar Worte zu Fidan:

Sie ist 11 Jahre alt und türkischer Abstammung. Sie kann ihre Eltern zwar verstehen, die Berührungsängste mit der neuen Kultur in Österreich haben, aber ihre Schwester ist für sie das Wichtigste. Fidan ist sehr hilfsbereit. Sie tut alles, um den Konflikt zwischen ihren Eltern und ihrer Schwester zu lösen.

Zur Autorin:

Der Roman "Fidan" wurde von der Autorin Rosmarie Thümingler geschrieben. Sie wurde 1939 in Laas, Südtirol geboren. Sie lebt in Innsbruck und schreibt für Kinder und Erwachsene. Einige ihrer im Dachsverlag erschienenen Jugendbücher wurden mit Preisen ausgezeichnet.

Meiner Meinung nach ist der Inhalt des Buches ansprechend. Allerdings war es für mich nicht neu etwas über die Lebensweise von kurdischen bzw. türkischen Mädchen in Österreich zu erfahren. Gefallen hat mir, dass Fidan so an ihrer Schwester hängt und sie nicht im Stich lässt. Aber der Titel sollte anders heißen, denke ich, weil genauso viel über Zozan wie über Fidan in dem Buch zu erfahren ist.

Im Buch finde ich mich eigentlich nicht wieder, weil nicht alle türkischen und kurdischen Familien so denken wie die Eltern von Fidan. Ich meine, man soll sich schon den Menschen und dem Land anpassen, wo man lebt, doch man soll dadurch auch nicht die eigene Lebensweise und die eigene Kultur verlieren.

Kurz noch ein paar Wort zu meiner Person:

Ich heiße Havva Kara und bin 16 Jahre alt. Meine Eltern sind türkischer Abstammung und ich bin in Wien geboren. Ich lese sehr gerne, meistens lese ich Jugendbücher oder Krimis. Das Wichtigste ist für mich meine Deutschnote ☺

* Bild unter <http://images-eu.amazon.com/images/P/3851911776.03.MZZZZZZZ.jpg>

Schließlich möchte ich noch ein **Zitat** aus dem Buch anführen, das mir gefällt, weil es den Konflikt des Buches in einem Satz widerspiegelt:
"Unsere Eltern wollen ja auch, dass wir uns verändern und uns anpassen... Aber gleichzeitig wollen die Eltern, dass wir dieselben bleiben". (Seite 98)